

Brigitte Achermann
Zürich

Sprachliche Transfers mit *Explorers* und *envol*

Begleitet und dokumentiert durch das Europäische Sprachenportfolio

Cela fait maintenant quelques années que, dans plusieurs cantons de Suisse orientale et centrale, les élèves des écoles primaires apprennent l'anglais en plus du français. Le moment est donc venu d'exploiter le potentiel que représente l'apprentissage parallèle de deux langues étrangères, dans le sens d'une didactique du plurilinguisme. Une telle approche n'est pas facilitée par le fait que ce ne sont souvent pas les mêmes enseignant-e-s qui donnent l'anglais et le français dans une même classe et que nombre d'entre eux/elles n'ont pas été formé-e-s à les enseigner les deux. Il importe cependant d'éviter que ces deux langues soient enseignées comme des matières complètement séparées, sans liens l'une avec l'autre. Les manuels envol et Explorers fournissent de nombreuses possibilités de créer des rapprochements entre ces deux langues ainsi qu'entre les langues étrangères et les langues présentes dans les classes. Les activités autour de la biographie langagière et des stratégies d'apprentissage, portant sur des mots parallèles ou des comparaisons grammaticales, se prêtent particulièrement bien à de tels rapprochements. Le Portfolio européen des langues assume une fonction de passerelle, en rendant visibles les possibilités de synergies et de transferts entre les langues.

Die Kantone setzen zurzeit die Sprachstrategie der EDK vom 25. März 2004 um, welche vorsieht, dass zwei Fremdsprachen ab der Primarschulstufe unterrichtet werden. Für die Kantone der Ost- und Zentralschweiz bedeutet dies, dass Französisch als erste Fremdsprache durch Englisch abgelöst wird. Englisch wird dadurch die Aufgabe zuteil, gewisse Basiskompetenzen, wie zum Beispiel den Umgang mit einer Lernkartei, aufzubauen sowie Lernstrategien einzuführen.

Bei den Sprachkompetenzen wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit ein vergleichbares Niveau in beiden schulischen Fremdsprachen erreichen, obwohl für das zuerst zum Zuge kommende Englisch über die gesamte Lernzeit bedeutend mehr Lektionen im Stundenplan zur Verfügung stehen als für das zwei Jahre später einsetzende Französisch. Fachleute sind sich einig, dass dies nur möglich sein wird, wenn das Vorwissen der Lernenden aus bereits erworbenen Sprachen (Deutsch als L1 oder L2 sowie ggf. einer anderen Erstsprache), aufgenommen wird und ausserdem Synergien beim Erlernen der beiden Fremdsprachen geschaffen werden. Damit ein Transfer zwischen den Sprachen stattfinden kann, müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt und die folgenden Voraussetzungen gewährleistet sein:

1. Der Fremdsprachenunterricht bezieht Aspekte von *Language Awareness / Eveil aux langues / Begegnung mit Sprachen* mit ein;
2. die Lehrmittel für Englisch und Französisch zeigen Transfermöglichkeiten auf und bieten Auf-

gabenstellungen an, welche den Lernenden Gelegenheit bieten, <ihre> Sprachen (die beiden Fremdsprachen, Deutsch, L1) miteinander zu vernetzen;

3. Französisch- und Englisch-Lehrpersonen verfügen über grundlegende Kenntnisse der Lehrmittel beider Sprachen, so dass sie in der Lage sind, Bezüge zwischen den Sprachen herzustellen;
4. das Sprachenlernen wird durch den Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios begleitet und dokumentiert, so dass Synergiepotenziale für Lernende und Lehrende erkennbar und nutzbar gemacht werden können.

1. Einbezug von Aspekten von *Language Awareness / Eveil aux langues / Begegnung mit Sprachen Sprachbiografie*

In der Rubrik *Sprachbiografie* des Europäischen Sprachenportfolios geht es neben anderen Zielen darum, sich mit den Sprachen in der Familie, der eigenen Umgebung und im Schulunterricht zu befassen. Ausserdem sollen Spracherfahrungen dokumentiert werden, welche mittels verschiedener Medien gemacht werden sowie über das eigene Sprachenlernen reflektiert und herausgefunden werden, welche Strategien für das eigene Lernen hilfreich sind. Bereits auf der Unterstufe fliessen Aspekte von *Language Awareness* in den Englischunterricht ein – zum Beispiel mit dem Lehrmittel *One world, many people* aus der Reihe *first choice*. Diese werden in *Explorers* aufgegriffen und weiterentwickelt.

Abb. 1



Explorers 1 nimmt den Aspekt der Sprachen in der Familie und in der Klasse auf, indem die Lernenden eine Umfrage über Herkunft und Sprach-

kenntnisse ihrer Klassenkameradinnen und -kameraden durchführen. Diese Informationen werden auf einer Klassenlandkarte präsentiert.

Abb. 2

2.2 Playing language bingo

1 Apart from German and Swiss German, do you ever use another language at home or when you are on holiday?

Name:

2 Apart from English, German, Swiss German and French, can you say hello in another language?

Name:

3 Apart from German, Swiss German and French, can you count from 1 to 6 in another language?

Name:

4 Apart from books and magazines in German, do you ever read books or magazines in another language?

Name:

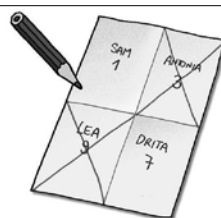
The winner then calls out the names of the pupils on their bingo chart and asks these pupils to explain or show what they can do.



Antonia, tell us about number 3.



I can count from 1 to 6 in Italian: uno, due, tre, quattro, cinque, sei.



envol eröffnet mit der Unité 0 das Tor zu anderen Sprachen in der Klasse und in der Welt. Die Lernenden begrüßen sich in ihren Muttersprachen, hören kurze Gedichte in anderen Sprachen und ordnen Schriftzeichen verschiedenen Sprachen zu (vgl. Abb.1). In der Unité 1 wird den Sprachen in der Klasse vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt und die Lernenden sind aufgefordert, eine Kostprobe ihrer Sprachkenntnisse aus andern Sprachen zu geben.

Explorers 3 greift mit dem *Language bingo* und im Zusammenhang mit dem Europäischen Sprachenportfolio die Thematik wieder auf (vgl. Abb. 2).

2. Brückenschlag zwischen den Fremdsprachen und der L1 Parallelwörter

envol wurde konzipiert, um Französisch als erste Fremdsprache in der 5. Klasse der Primarschule einzuführen. Aus diesem Grunde wird in diesem Lehrwerk kein direkter Bezug zum Englischen hergestellt. Parallelwörter lassen sich jedoch ohne grossen Aufwand heranziehen, um interlinguale Strategien zu fördern. Da das Englische bekanntlich einen grossen Wortschatzanteil französischer Herkunft aufweist, während umgekehrt auch immer wieder Anglizismen Aufnahme ins Französische finden, sind Beispiele zahlreich und leicht zu finden.

Explorers nimmt immer wieder Bezug zum Parallelwortschatz, so z.B. bei der Benennung von Fortbewegungsmitteln oder Musikinstrumenten. Auch *envol* arbeitet häufig mit Parallelwortschatz. Aus bereits erwähntem Grund handelt es sich bei der damals getroffenen Auswahl zwar vor allem um Wörter, welche Gemeinsamkeiten mit dem Deutschen aufweisen; die entsprechenden Aktivitäten lassen sich aber ohne Weiteres auf das Englische ausdehnen (vgl. Abb. 3 und

4): In Unité 1, Übung 4B kommen beispielsweise folgende französische Parallelwörter vor: *un yogourt, un autobus, un abricot, une clarinette, une banane, un taxi, un bus, un saxophone, un ananas, un café, une lampe, un hélicoptère, un radiateur, une radio, une télé, un violon*. Mit Ausnahme von *ananas* kann für alle Wörter ein englisches Parallelwort gefunden werden.

Dabei ist die Aussprache meistens, die Schreibweise häufig abweichend.

In den geplanten Zusatzmaterialien, welche zu *envol 5 & 6* erscheinen werden, ist vorgesehen, explizit auf den Parallelwortschatz der drei Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch einzugehen. Zum Beispiel sollen

Parallelwörter über das Gehör oder das Schriftbild den drei Sprachen zugeordnet werden.

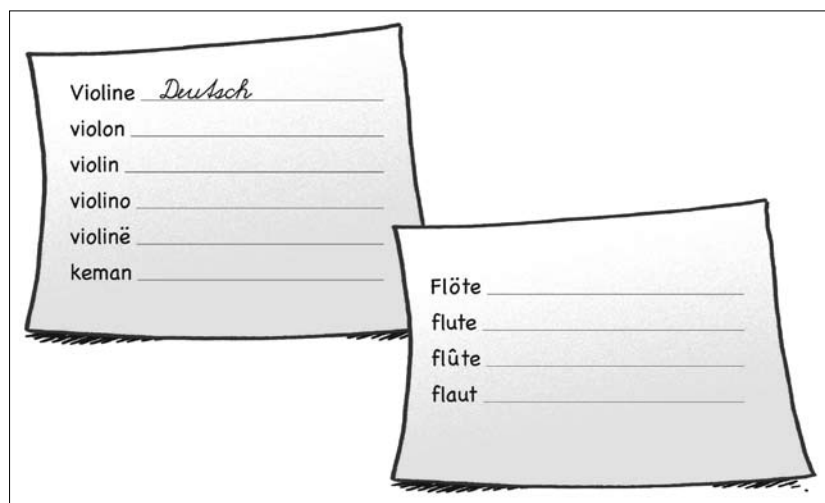
Sowohl Französisch- wie Englischlehrpersonen können für solche Vergleiche das *Resource Book* von *Explorers* als Quelle beiziehen. Es listet unter der Rubrik *Language links* Parallelwörter in Englisch, Deutsch, Französisch und diversen Migrationssprachen auf, z.B.:

Englisch	Deutsch	Französisch	andere Sprachen	
August	August	août	gusht	Albanisch
brochure	Broschüre	brochure	birosur	Kurdisch
camel	Kamel	chameau	kamila	Kroatisch
chocolate	Schokolade	chocolat	çikolata	Türkisch
divide	dividieren	divider	dividir	Portugiesisch
east	Osten	est	est	Italienisch

Das rund 250 Einträge umfassende Verzeichnis kann für Aktivitäten im Englisch- oder Französischunterricht genutzt werden, z.B. zum Herausfinden von Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Wörter in den verschiedenen Sprachen:

- Wörter werden gleich geschrieben, jedoch unterschiedlich ausgesprochen, z.B. *bus, train, piano, instrument*;

Abb. 3



- Wörter weisen beim Schriftbild kleine Abweichungen auf, z.B. *bicyclette – bicycle, hélicoptère – helicopter, guitare – guitar, violon – violin*.

Wortbildung

Ebenfalls auf der Ebene von Wortschatz können Wortbildungen, z.B. zusammengesetzte Wörter oder Wörter mit Präfixen und Suffixen, thematisiert werden. Auf Primarstufe eignen sich dafür beispielsweise die Farben (vgl. Abb. 5, S. 36).

Redewendungen

In *envol 5* (Cahier d'activités S. 29) werden die Lernenden aufgefordert, Redewendungen im Zusammenhang mit Farben in einem Wörterbuch zu suchen. *Explorers 2* gibt einige Beispiele in Englisch und Deutsch vor und fordert die Lernenden auf, weitere Redewendungen in verschiedenen Sprachen zu finden und mit dem *Resource Book* zu vergleichen (vgl. Abb. 6, S. 39).

Abb. 4

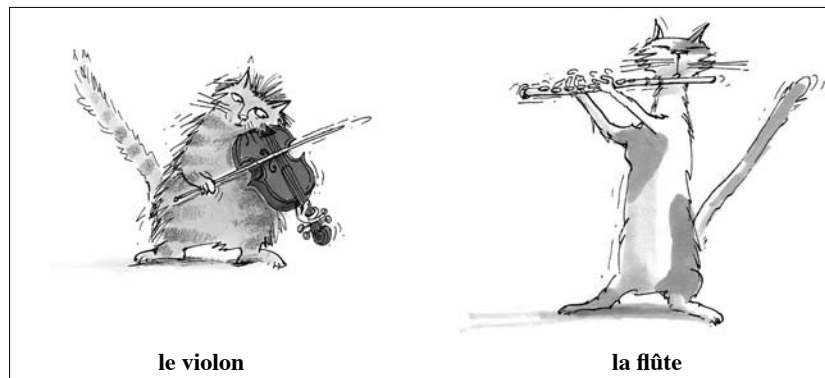


Abb. 5

Workout A

a How many colour combinations can you make with the words in the colour splashes? Write the words in the first column. You can use the words more than once.

English	German	French	other languages
lemon yellow	zitronengelb	jaune citron	e verdh� limon

c Find out differences and similarities in the way the words are formed.
Example: **lemon yellow** **zitronengelb** **jaune citron**

Workout A

b Possible solutions:

English	German	French
lemon yellow	zitronengelb	jaune citron
bright green	grasgr�n	vert-pr�
blood red	blutrot	rouge sang
emerald green	smaragdgrün	vert �meraude
dark brown	dunkelbraun	brun foncé
sapphire	saphirblau	saphir
bright red	hellrot, leuchtend rot	rouge claire
sky blue	himmelblau	bleu ciel
ruby red	rubinrot	couleur de rubis
jet black	pechschwarz	noir comme du jais

Abb. 6

look through rose-coloured glasses
voir tout en rose
alles durch die rosarote Brille sehen
allzu optimistisch sein, nur die gute Seite sehen

be the black sheep (of the family)
 tre le mouton noir de la famille
das schwarze Schaf (der Familie) sein
innerhalb einer Gemeinschaft unangenehm auffallen, unangepasst sein

grey matter
mat re grise
graue Zellen
das Denkvermögen, die Intelligenz

various colours
couleurs divers
verschiedene Farben

in black and white
noir sur blanc
schwarz auf weiss
schriftlich, gedruckt

connu comme le loup blanc
bekannt wie ein bunter Hund –  berall bekannt

der graue Alltag
une vie grise
der  de, langweilige Alltag

white as a ghost/as white as a sheet
blanc comme un linge
weiss wie die Wand
sehr bleich (zum Beispiel vor Schreck)

Tab. 1

actually = eigentlich, in Wirklichkeit At first, I thought that insects would be a boring topic, but writing an insect portrait was actually very interesting.	aktuell = current, in fashion, up to date The topics in our new German book are very up to date.	r�ellement = wirklich Ce personnage a r�ellement exist�.	actuellement = zur Zeit, im Moment Le film passe actuellement au cin�ma.
control = unter Kontrolle haben, steuern, regeln, beherrschen Some people don't know how to control their dogs. This knob controls the temperature.	kontrollieren = check Check your answers in the key.	contrôler = unter Kontrolle haben, beherrschen Il faut apprendre � contrôler ses émotions.	contrôler = kontrollieren Personne n'a contrôlé mon billet.

False friends

Das *Resource Book* von *Explorers* enthält unter der Rubrik *False friends* eine Reihe von vermeintlichen Parallelw rtern, welche in ihrer Bedeutung im Englischen und im Deutschen voneinander abweichen. Diese Liste könnte mit Querbeziehungen zum französischen Wortgebrauch ergänzt werden (vgl. Tab. 1).

Lernstrategien

Oxford (1994) und Chamot (1999) zitieren Studien, welche empirisch belegen, dass explizites Lernstrategientraining effizient ist, Lernende unterstützt und zu höheren Erwartungen in Bezug auf den Lernprozess führen kann. Cameron f hrt an, dass es nötig ist, Lernende mit Lesestrategien bekannt zu machen, damit sie zu unabh ngigeren Leserinnen und Lesern werden können. Explizites Strategientraining wird in beiden Lehrmitteln – *envol* und *Explorers* – betrieben. Französisch kann von der Vorreiterrolle von *Explorers* profitieren, denn Strategien, welche in *Explorers* eingeführt werden, greift *envol* insbesondere in den Bereichen

Tab. 2

Wortschatzstrategien in <i>Explorers</i>	Wortschatzstrategien in <i>envol</i>	Wortschatzstrategien im ESP
<i>Learning words</i> (Play a game, write the words down, use the Lexicards) / Making your own Lexicards	<i>Eigenes Bild</i> (Wörter sich vorstellen, dazu Zeichnung anfertigen – wie auf Lernkarten)	<i>Lernkartei</i> (Wörter auf Kärtchen schreiben, mit Zeichnung illustrieren)
<i>Guessing how words sound</i>	<i>Sprechen und Hören</i> (Wörter sich laut vorsprechen)	<i>Schreiben und Sprechen</i> (Wörter mehrmals schreiben und aussprechen)
<i>Memorizing words by classifying and grouping them in different categories under generic terms</i>	<i>Gruppieren / Vernetzen</i>	<i>Gruppieren und vernetzen</i>
<i>Learning words regularly and in small portions / Labelling</i>	<i>Wiederholen</i> (Anleitung, wie und wie oft Wortschatz gelernt werden soll)	<i>Aufschreiben und an die Wand befestigen</i>

Wortschatz und Leseverstehen wieder auf. Eine Vernetzung mit dem *Europäischen Sprachenportfolio (ESP)* drängt sich hier insbesondere auf, da das *ESP II* unter der Rubrik *Wie ich am erfolgreichsten lerne* zu folgenden Themen Strategien auflistet:

«Wie ich am erfolgreichsten

- Wörter lerne,
- geschriebene Texte verstehe,
- Gesprochenes verstehe,
- an Gesprächen teilnehme
- schreibe.»

Zur Illustration des Synergiepotenzials zwischen *Explorers*, *envol* und dem *ESP* seien hier einige Übereinstimmungen in Bezug auf Wortschatzstrategien* aufgeführt (vgl. Tab. 2).

Da in *envol 5* der Vermittlung von Lesestrategien, den sogenannten *clés magiques*, ein besonderes Augenmerk gilt, wurde bei der Konzeption von *Explorers* in diesem Bereich auf eine möglichst hohe Übereinstimmung geachtet (vgl. Tab. 3).

In *Explorers 3* werden die Lernenden dazu angeleitet, einen Vergleich zwischen den Lesestrategien von *Explorers*, *envol* und dem *ESP II* zu machen und darüber zu reflektieren,

wann, in welchem Zusammenhang und in welchen Sprachen sie diese schon angewendet haben (vgl. Abb. 7, S. 41).

Tab. 3 - Beispiele*

Lesestrategien in <i>Explorers</i>	Lesestrategien in <i>envol</i>	Lesestrategien im ESP
<i>Getting information from pictures and photographs</i>	<i>Bilder</i> (vorhandene Bilder zur Hilfe nehmen)	
<i>Looking up words</i>	<i>Wörterverzeichnis</i> (unbekannte Wörter nachschlagen)	<i>Wörterverzeichnis</i> (unbekannte Wörter nachschlagen)
<i>Scanning for names and numbers / Scanning for words</i>	<i>Namen und Zahlen</i> (Eigennamen und Zahlen zu Hilfe nehmen)	<i>Bekanntes</i> (im Text zuerst nach Informationen suchen, die man versteht, z.B. Zahlen, Eigennamen, Parallelwörter)
<i>Understanding new words by finding similarities in other languages</i>	<i>Wortschatz und Parallelwörter</i> (im Text nach bekannten Wörtern und Parallelwörtern suchen)	<i>Bekanntes</i> (im Text nach Informationen suchen, die man versteht, z.B. Zahlen, Eigennamen, Parallelwörter)
<i>Skimming texts to get an overview</i>	<i>Überfliegen</i>	<i>Überfliegen</i>
<i>Sharing knowledge about a text</i>	<i>Gemeinsam</i> (Inhalt des Textes mit Lernpartnerin oder Lernpartner ‚knacken‘)	
<i>Asking questions to understand the content of a text</i>	<i>Andere fragen</i>	
<i>Guessing intelligently</i>	<i>Intelligentes Raten</i>	<i>Intelligentes Raten</i>

* Aus Platzgründen können die Strategien hier nicht im vollen Wortlaut zitiert werden. Für diesen sei auf die jeweiligen Werke verwiesen.

Grammatische Ebene

Kontrastive Betrachtungen sind in vielen grammatischen Bereichen möglich. Mögliche Teilbereiche für die Mittelstufe der Primarschule sind Geschlecht, bestimmte und unbestimmte Artikel, Singular und Plural, Anpassung von Adjektiven, Possessivpronomen oder die Konjugation von Verben.

Zu Beginn des Französischunterrichts in der 5. Klasse wird in der Unité 2, Übung 2E im *Cahier d'activités* das grammatische Geschlecht von Nomen thematisiert. Die Lernenden werden aufgefordert, mit ihrer L1 zu vergleichen. Das Englische und auch Migrationssprachen könnten als zusätzliche Vergleichsmöglichkeiten herangezogen werden. Die Vergleiche zeigen beispielsweise auf, dass es im Deutschen drei Genera gibt, im Französischen jedoch nur zwei und im

Abb. 7

Reading made easy
20

2.4 Reflecting on your own learning

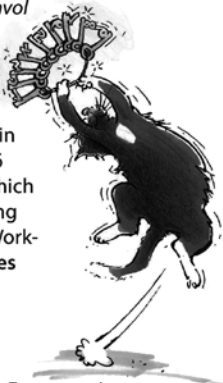
You are going to reflect on which strategies are helpful for your learning and you'll try some out.

What you need:

- Worksheets 21 and 24
- overview of reading strategies from *envol*
- European Language Portfolio (Europäisches Sprachenportfolio II)

1 Take the overview of reading strategies in *envol* (e.g. cahier d'activités from *envol 6* or *prélude*, page 3, *Les clés magiques*). Which of the strategies are similar to the reading strategies in Explorers? Write them on Worksheet 21 in the column **reading strategies** in *envol*.

2 **ESP** If you've got a personal copy of the European Language Portfolio go to *Wie ich am erfolgreichsten geschriebene Texte verstehe* in the section *Language Biography*. Which of the strategies have the same meaning as the ones from Explorers? Write them on Worksheet 21 in the column **reading strategies** in the *European Language Portfolio*.



Wie ich am erfolgreichsten geschriebene Texte verstehe

Überfliegen
Den Text überfliegen und eventuell vorhandene Bilder betrachten und versuchen herauszufinden, worum es im Grossen und Ganzen geht. Ein erster Gesamteindruck erleichtert dir das Verständnis des genaueren Textinhaltes.

Vorwissen
Sich vor dem Lesen überlegen, ob man zum Thema bereits etwas weiss. Je besser du mit einem Thema vertraut bist, desto leichter verstehst du einen Text dazu.

Bekanntes
In einem Text zuerst nach Informationen suchen, die man versteht: Zahlen und Eigennamen, Parallelwörter und allem, was schon bekannt ist.

© Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

7 If you've got a personal copy of the European Language Portfolio use *Formular 6* from the section *Language Biography* and write the strategies down.

Wie ich am erfolgreichsten Wörter lerne

Fülle in der folgenden Liste die Tipps auf, die du schon angewendet hast.

Tipps	Ich habe es schon gemacht	Ich habe es noch nicht gemacht
...		
...		
...		
...		
...		

Englischen sowie z.B. im Türkischen gar keine.

Vergleich von Filmausschnitten und Filmtexten

Auf der DVD von *Explorers 3* gibt es einen Filmausschnitt zu Bertrand Piccards Rekordflug im Heissluftballon um die Erde in einer englischen und einer französischen Version. Auf einem Worksheet dazu werden die Filmskripts in beiden Sprachen einander gegenübergestellt. Die Lernenden werden dazu aufgefordert, Überlegungen darüber anzustellen, was ihnen beim Verständnis der beiden Versionen hilft und wie sich die französische bzw. englische Version des Films auf das Verständnis in der jeweils anderen Sprache auswirkt. Weitere kontrastive Betrachtungen beziehen Wortschatz, Ausdrücke und Satzbau mit ein (vgl. Abb. 8, S. 42).

3. Ausbildung der Lehrpersonen, welche Französisch bzw. Englisch unterrichten

Angehende Primarlehrpersonen in Zürich haben die Möglichkeit, sich in beiden Fremdsprachen ausbilden zu lassen oder sich für eine davon zu entscheiden. Als Mittelstufenlehrpersonen unterrichten sie also nicht zwingend sowohl Englisch als auch Französisch. Obwohl in der Ausbildung den Anliegen der Mehrsprachigkeitsdidaktik vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt wird, ist es leider immer noch häufig so, dass angehende Lehrpersonen kaum Kenntnis der Lehrmittel der jeweils anderen Fremdsprache haben. Auch Lehrpersonen im Praxisfeld kennen die Möglichkeiten, Brücken zwischen den beiden Fremdsprachen zu schlagen und positiven Transfer anzuregen, oft kaum oder begegnen der Idee mit Skepsis. So äusserte sich ein Lehrer anlässlich eines Interviews zum neu eingeführten Fach Englisch auf der

Abb. 8



3.3 Setting the record

1 Be a language detective. Compare the English and the French texts. Highlight words or expressions which are similar in the two languages.

2 Use a different colour to highlight words which are similar to German or to another language you know.

La première fois que je suis venu dans ce musée, j'avais exactement votre âge. Et j'ai vu tous ces avions, et j'ai vu toutes ces fusées et je me suis dit que j'avais envie de faire la même chose parce que c'était vraiment quelque chose qui m'impressionnait et qui me plaisait.

The first time I visited this museum I was your age. I looked at all these planes and rockets and said to myself, that's exactly what I want to do.

6 You are going to watch the French version of the film sequence – *Setting the record*. Before you start, read these questions:

- Which version was easier to understand for you, the English one or the French one?
- Why was it easier?
- Were there any words or phrases in French which you could understand more easily because they are similar in English?
- Do you remember any words which are similar in the two languages?

Primarstufe auf die Frage, wie er die Erfahrungen, welche die Lernenden mit dem Englischen gemacht haben, für seinen Französischunterricht nutze: «Französisch und Englisch sind so unterschiedlich, dass ich die beiden Sprachen separat behandle.» Es ist von zentraler Bedeutung, dass Studierende und Lehrpersonen sich mit den Gemeinsamkeiten der beiden Sprachen und Didaktiken auseinandersetzen. Dies bedingt, dass in der Stufendidaktik-Ausbildung Zeit für spezifisch lehrmittelvergleichende Aktivitäten eingeplant wird.

4. Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios

Weil Ausbildungskonzepte oft nur langsam greifen, kommt dem Europäischen Sprachenportfolio eine zentrale Brückenfunktion zwischen den Sprachen zu. Wenn die Lernenden Einträge zu Strategien und Lernerfahrungen sowie Arbeiten in den zwei Sprachen im ESP dokumentieren, haben die Lehrpersonen, welche nicht beide Fremdsprachen unterrichten, die Möglichkeit, Einblick in die jeweils andere

Sprache zu gewinnen, Ähnlichkeiten und Unterschiede zu ihrem Unterricht zu entdecken und daraus Rückschlüsse für ihren eigenen Unterricht zu ziehen. Deshalb ist zu hoffen, dass das Europäische Sprachenportfolio bald in allen Kantonen und auf allen Schulstufen Einzug finden wird.

Literatur

- Achermann, B., Bawidamann, M., Tchang-George, M. & Weinmann, H. (2000 / 2001). *envol 5 & 6*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.
- Achermann, B., Sprague, K. & Stauffer-Zahner, K. (2006 / 07 / 08). *Explorers 1 - 3*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.
- Cameron, L. (2001). *Teaching Languages to Young Learners*. Cambridge UK: Cambridge University Press.
- Chamot, A., Barnhardt, S., El-Dinary, P. & Robbins, T. (1999). *The Learning Strategies Handbook*. White Plains, NY: Longman.
- EDK (2007). *Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule vom 14. Juni 2007* (http://edudoc.ch/record/24711/files/HarmoS_d.pdf?ln=deversion=1)
- EDK (2004). *Sprachenunterricht in der obligatorischen Schule: Strategie der EDK und Arbeitsplan für die gesamtschweizerische Koordination vom 25. März 2004* (http://edudoc.ch/record/30008/files/Sprachen_d.pdf)
- Bersinger, S., Jordi, U. & Tchang, M. (2005).

- Europäisches Sprachenportfolio*. Bern: Schulverlag bmv AG Bern.
- Oxford, R. (1990). *Language Learning Strategies, What Every Teacher Should Know*. Boston: Heinle & Heinle Publishers.
- Senn-Caroll Maureen (2005). *first choice – One world, many people*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.
- Stauffer-Zahner, K. (2008). *Explorers Resource Book*. Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bildnachweis

- Abb. 1: envol 5
- Abb. 2 & 8: Explorers 3
- Abb. 3: Explorers 1
- Abb. 4: envol 6
- Abb. 5 & 6: Explorers 2
- Abb. 7: Explorers Resource Book
- Illustrationen aus *envol 5* von Walter Pfenninger, *envol 6* von Sylvia Vananderooye, *Explorers* von Alex Macartney; © Lehrmittelverlag des Kantons Zürich. Bild des Ballons «Orbiter» aus *Explorers 3* von F. Coffrini; © Keystone

Brigitte Achermann

ist Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Im Bereich Sprachenlernen und Didaktik verfügt sie über langjährige Erfahrung als Dozentin in der Aus- und Weiterbildung für Fachdidaktik Französisch und Englisch. Sie war zudem Projektleiterin und Koautorin des Lehrplans Englisch der EDK Ost sowie Koautorin der Lehrmittel *Explorers* und *envol 5* und *6*.